



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANDSDORF-SCHMALENBECK E.V.



66. Jahrgang · Nr. 9 · September 2014

Botenlohn 10 Cent



– Villa Dörpstedt Nr.1 –

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!



OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister

Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Tel. 04532 / 5055-0

Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Tel. 04102 / 1894

<http://www.cropp-immobilien.de> · info@cropp.de



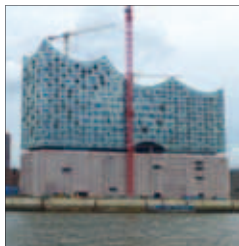
Tageswanderung



Wegen der **Wanderwoche** in der Schwäbischen Alb vom 31. August bis 9. September 2014 findet keine Tageswanderung statt. ■

Besichtigung der Elbphilharmonie

Am **Sonntag, 27. September** und am **4. Oktober 2014** wird je eine Führung in der Elbphilharmonie vom Heimatverein veranstaltet. Beide Führungen sind ausgebucht. Die Teilnehmer sind benachrichtigt.



Die Führung beginnt jeweils um 14:00 Uhr an dem Pavillon auf den Magellan-Terrassen.

Treffpunkt um **12:30 Uhr U-Bahnhof Kiekut**, mit U1 um 12:43 Uhr bis Bahn-

hof Messberg. Der Veranstalter teilt mit: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, Sicherheitsschuhe und Helme werden zur Verfügung gestellt. Es wird empfohlen, dicke Socken mitzubringen.

Die Führung dauert 90 Minuten. Nach der Führung sind wir eingeladen, im Meßmer Momentum ein Kännchen Tee zu genießen. Die Führung kostet 15,- € pro Person. Es wird vor der Führung eingesammelt. Für die U-Bahn werden Gruppenkarten gelöst. ■

Rückfragen bei Joachim Wergin, Telefon 66140

Zu dem Titelbild:

Die große Backsteinvilla im Heimatstil der 20er-Jahre des vorigen Jahrhunderts liegt an einem künstlich aufgestauten Teich. Der Straßenname Dörpstede ist plattdeutsch und bedeutet Dorfstelle. Das heißt, dass an dieser Stelle das ursprüngliche Dorf Schmalenbeck angenommen wird.

Halbtagswanderung

Am **Sonntag, 20. September**, wandern wir **rund um Großhansdorf**. Treffpunkt 13:00 Uhr U-Bahnhof Kiekut, Wanderstrecke ca. 8 km, am Schluss Kaffeetrinken. ■
Waltraud Johannsen, Telefon 65922



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage / Neue Mitglieder	S. 5

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen	S. 3-11
Herbstkonzert MGV Hammonia	S. 7
Flohmärkte	S. 9
Lesung über Wege der Pflanzen	S. 9
Ausstellung ›Zeit für Schönes‹	S. 11
Orchester der Freiw. Feuerwehr	S. 11
Vortrag Patientenverfügung	S. 13
Herbstprogramm Volkshochschule	S. 13
Schlesw.-Holst. Univ.-Gesellschaft	S. 15
Senioren Union	S. 17
700 Jahre Schmalenbeck	S. 18

■ Berichte:

6-Tages-Tour der Heißen Reifen	S. 20
Grenzsteine	S. 24
Mitmachtag bei der Feuerwehr	S. 25
Häckselaktion der Gemeinde	S. 26

■ Rätsel:

Bilderrätsel Nr. 128 / Sudoku	S. 27
---	-------

■ Gedichte:

Doch ganz anders	S. 43
----------------------------	-------

■ Artikel:

Die Villa Wulfriede	S. 28
Das Arboretum ›Tannenhöft‹	S. 32
Arbeiten auf der ›Waldburg‹	S. 37
Mutschmann und der Fußball	S. 41

Aktionstage „Herbst“

19. September von 14 bis 18 Uhr | 20. September von 9 bis 13 Uhr

Wir informieren – Sie profitieren!

Aktionspreise sichern!

- Erfahren Sie aus erster Hand, worauf Sie beim Produktkauf wirklich achten müssen
- Setzen Sie auf die geballte Kombination von Fachhandels- und Herstellerwissen
- Nutzen Sie unsere kostenlosen Workshops

Laminat-Verlege Workshop

Bei uns lernen Sie das Verlegen von den Profis!

Freitag: 15 bis 16 Uhr*

Vinyl-Boden Workshop

Samstag: 9 bis 10 Uhr*

*Bitte melden Sie sich an!



Parkett, Laminat und Vinylböden



Innentüren



Zäune und Carports



Terrassendielen und Holzschutz

HolzLand H. Wulf GmbH
Bahnhofstraße 19
22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02/4 55 50
Fax 0 41 02/5 09 96

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

www.holzlandwulf.de

HARO®

Endlich zuhause

- Parkett, Laminat, Designböden
- Haro-Herbstaktion



- Bambusparkett
- Terrassendielen aus Bambus

objectflor®

Your Flooring Partner

- Kreative Bodengestaltung mit Vinylböden in Holz- und Stein-Optik
- Kein Klicken, kein Kleben, einfach verlegen

MENZ HOLZ

- Outdoor-Premium Produkte: Sichtschutz und Terrassensysteme

© raumplus

- Individuelle Schrankplanung
- Nur am 19.9. und 20.9.: 10 % Aktionsrabatt!



ter Hürne

einzigartig wie das Leben

- Parkett, Laminat und Avatara
- Nur am 19.9. und 20.9.: 10 % Aktionsrabatt!*

*Gilt nicht auf bereits reduzierte Artikel



- Der Spezialist für gealterte Eichenholzböden

JELD-WEN

DOOR SOLUTIONS

- Wohngesunde Innentüren
- Aktionspreise!

JODA®

HOLZ IM GARTEN

- Aktionspreise für Gartenhäuser, Carports und Holz im Garten!

SAICOS

COATING SYSTEMS

- Natürliche Holzanstriche für innen und außen
- Nur am 19.9. und 20.9.: 10 % Aktionsrabatt!

HolzLand® H. Wulf

Radtouren der »Heißen Reifen«

Die nächste Tour findet am **Sonntag, 7. September**, statt (neuer Termin). Treffpunkt um 10:00 Uhr Kiekut. Es geht ca. 65 km über Labenz – Bergrade – Koberg – nach Großhansdorf. Verpflegung aus der Radtasche, Einkehr nach Absprache. ■

Rudolf Lück, Telefon 63579

Die Tour im **Oktober** ist am 5. des Monats, Treffpunkt wie immer am Kiekut um 10:00 Uhr. Die Strecke ist noch offen, Streckenlänge ca. 50 km, **Mittageinkehr** ist vorgesehen. ■

Feste Anmeldung bis 2. Oktober bei
Rudolf Lück, Telefon 63579



Naturkundliche Wanderung

Am **Sonntag, 14. September**, um 15 Uhr treffen wir uns Mielerstede am Anfang des Alten Bahndamms zu einer **Spätsommerlichen Kräuterwanderung**. Wir schauen, welche Heil- und Wildkräuter noch auf dem Alten Bahndamm und am Wegesrand von der Mielerstede blühen. Die Führung übernimmt Angelika Studt, die bereits schon oft mit mir zusammen die naturkundlichen Führungen gemacht hat.

■ Heinke Mulsow

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

DORIS FRÖMMING

CARSTEN PIECK · DANIELA PIECK · EMMA MARIE PIECK · ROBERT JACOBUS PIECK

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 90. Geburtstag am 14. September: Frau Anneli Varain von Gehren
zum 85. Geburtstag am 10. September: Frau Liselotte Last
zum 85. Geburtstag am 28. September: Frau Traute Raun
zum 80. Geburtstag am 21. September: Frau Ilse Karsten
zum 80. Geburtstag am 27. September: Herr Lorenz Paulsen

Ihr Zubringer
für Flughafen,
Bahn und
Schiff

Liebetanz
TAXENBETRIEB
04102-69 10 69

TAXEN- UND MIETWAGENBETRIEB LIEBETANZ
22927 GROSSHANSDORF

WIR MACHEN SIE MOBIL

Gödeke

DER GOLDSCHMIED

Familienbetrieb seit 1929

700 JAHRE AHRENSBURG

85 JAHRE GÖDEKE



DER AHRENSBURG-RING

seit 25 Jahren in der Kaiser-Wilhelm-Allee 2b · 22926 Ahrensburg

Telefon 04102 - 5 98 58 · www.goedeke-goldschmiede.de

Di.-Fr. 9-18:30 Uhr · Sa. 10-13 Uhr

**Verein der
Freunde**



**und
Förderer**

der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern
und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen.

Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen
Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

***Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder,
werden Sie ein neuer Freund und Förderer
der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.***

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520

Plattdüütsch Runn

Wi weer dat mit de **Aarnt güstern un** wi is dat **hüüt**? Dat wüllt wi dat nächste Mol achterfragen. Wannehr? An'n **24.09.2014** üm halbig acht. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Mitmoken un Komen is freewillig, alles Annere schall een komodigen Obend weer'n. Ook du büsst hartlich willkomen!

Nedderdüütschen Autorenabend

De Autor **Klaus Irmscher** kumt to uns un wüllt us mit nedderdüütsche Geschichten un Leeder ünnerholen. An'n **02.09.2014** üm **halbig acht** in de **Gemeendeböökeree** Groothansdörp, Schoolzentrum 203. Intritt kost 8,- €. Korton giff dat aff denn 25.08.2014 in de Gemeendeböökeree un bi'n Heimatverein ünner 0170-4091661 orrer Restkorton an de Obendkass. Wi würr'n us öwer veele Tohörers frei'n, loot jo dat ni entgohn!

Schullt sonst no Frogen geewen, Utkunft giff't Peter Berndt 04532-2803917 (AB), schull sick an de Termine no wat ännern, ward dat in de örtliche Presse bekannt geewen.

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 20. September, 18 Uhr:

265. Schmalenbecker Abendmusik

»Italienisches Liederbuch«

von Hugo Wolf

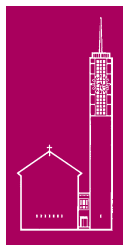
Julia Barthe, Sopran; Joachim Gebhardt, Bariton; Clemens Rasch, Klavier; Eintritt: 10,- €

■ Fr. 26. September, 17 Uhr und Sa. 27. September, 16 Uhr:

Kindermusical

G. P. Münden: »Bileam und die gottesfürchtige Eselin«

Leirchenchor; ein Instrumentalensemble; Leitung: Tomma Schroeder-Harms; Eintritt: jeweils 5,- €, ermäßigt 3,- € ■



Beliebte Melodien mit dem MGV Hammonia

Das Herbstkonzert des Männergesangverein Hammonia findet statt am **Sonntag, 28. September**, um 15 Uhr im **Forum** des EvB-Gymnasiums, Sieker Landstraße 203 unter dem Motto »Beliebte Melodien«.

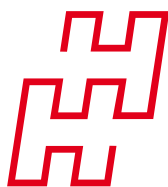
Mitwirkende sind das Akkordeon Orchester Frohsinn, der Gemischte Chor Ahrensburg, der Männergesangverein Sattenfelde, der Männergesangverein Siek Liedertafel sowie der Chor S(w)inging Großensee. Die musikalische Gesamtleitung hat Manfred Pessara-Heidenreich vom MGV Hammonia.

Vor Beginn des Konzertes und in der Pause stehen Ihnen ein **Imbiss** mit Getränkeausschank zur Verfügung – veranstaltet von den SchülerInnen des EvB.

Der MGV Hammonia wünscht sich eine rege Beteiligung an diesem Konzert. Vorverkauf bei Buchhandlung Kohrs und Rieper, Eilbergweg. Eintritt 8,- €, Kinder 4,- €.

Der MGV Hammonia sucht neue Sänger. Alle singfreudigen Männer sind bei uns herzlich willkommen. Notenkenntnis sind nicht erforderlich. Übungsabende jeden Dienstag in der LungenClinik Großhansdorf von 19:30 bis 21:30 Uhr inkl. Pause. Interessierte haben die Möglichkeit, an unserem **Übungsabend** zuzuhören und zu singen.

■ Gunter Nuppenau

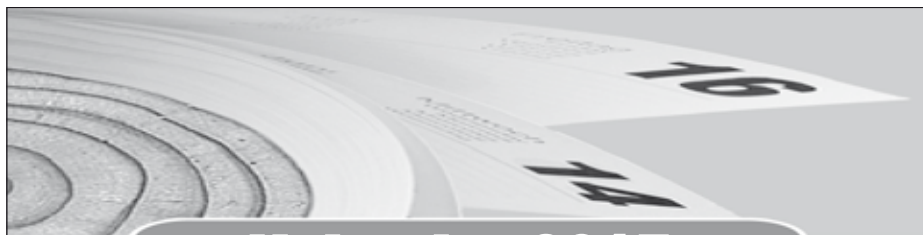


Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |



**Kalender 2015:
Haben Sie nächstes
Jahr schon was vor?**

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER 44 JAHRE

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

Flohmärkte

Am **Samstag, 27. September**, findet von 14-16 Uhr wieder der beliebte Flohmarkt in der **Kindertagesstätte Vogt-Sanmann-Weg** statt. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist bereits um 13:30 Uhr. Angeboten werden Babyartikel, Kleidung für Herbst/Winter, Fahrzeuge, Bücher, Spielsachen – alles rund ums Kind. Besucher können sich auf dem nach Größen sortierten Flohmarkt gezielt umsehen und an einem separaten Stand handgefertigte Puppenkleider erwerben. Es wird auch wieder Kaffee sowie köstlicher selbstgebackener Kuchen angeboten, der sich auch durchaus zum Mitnehmen eignet – also für jedermann, nicht nur für Interessenten der Kindersachen ☺. Der Reinerlös der Cafeteria, sowie der anteilige Erlös des Flohmarktverkaufs werden der KiTa für Neuanschaffungen und zur Unterstützung größerer Projekte gespendet. Dank der Erlöse vergangener Jahre konnten bereits viele tolle Dinge angeschafft werden, über die sich die Kinder sehr freuen! Also tragen Sie gern dazu bei, ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder zu zaubern.

■ Ulrike Högerle

Auch in diesem Herbst lädt der Schulverein Schmalenbeck wieder zu einem Flohmarkt in den beiden **Sporthallen der Grundschule Schmalenbeck**, Sieker Landstraße 203, in Großhansdorf ein.

Am **Samstag, 27. September**, von 10 bis 13 Uhr bieten die Eltern und Kinder an ihren Ständen wieder alles »rund ums Kind« an – von Bekleidung über Bücher bis hin zu Spielzeug. Für das leibliche Wohl sorgt der Schulverein durch den Verkauf von Würstchen, Brezeln, Waffeln und Getränken. Der Reinerlös aus diesem Verkauf kommt dem Schulverein Schmalenbeck und somit den Kindern der Grundschule Schmalenbeck zugute.

■ Anke Ruben

Lesung über Wege der Pflanzen

Am **Freitag, 19. September**, von 16 bis 18 Uhr lesen die »Freundinnen der schönen Worte« in der **Landgärtnerei Beier in Siek** über die Wege der Pflanzen sowie anderes Unterhaltsames.

Schön wäre es, unsere treuen Zuhörerinnen und neue Gäste in dem schönen Gewächshaus begrüßen zu können. Wir freuen uns auf Sie!

■ Monika Mattlinger



Sudoku-Lösung vom Juni:

1	3	4	5	7	9	6	8	2
7	9	2	8	6	4	5	3	1
6	8	5	2	1	3	4	7	9
5	7	6	4	3	1	2	9	8
3	1	8	6	9	2	7	4	5
4	2	9	7	8	5	1	6	3
8	5	7	9	2	6	3	1	4
9	4	3	1	5	7	8	2	6
2	6	1	3	4	8	9	5	7

1	9	2	8	5	6	7	4	3
6	8	5	3	4	7	2	9	1
3	4	7	9	1	2	8	5	6
9	1	8	6	3	4	5	7	2
2	5	3	1	7	9	4	6	8
4	7	6	5	2	8	3	1	9
7	3	1	2	6	5	9	8	4
5	2	9	4	8	1	6	3	7
8	6	4	7	9	3	1	2	5

ambulanter Pflegedienst



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.



Marquardt & Freunde

ehemals AvO

Eckhoffkoppel 5 a - 22927 Großhansdorf
Tel. 04102 - 82 16 99
Fax. 04102 - 82 16 98

www.marquardt-freunde.de
info@marquardt-freunde.de

VERKAUF · VERMIETUNG · VERWALTUNG

**IHR PARTNER IN GROSSHANSDORF
UND UMGEBUNG**

**FÜR UNSERE KUNDEN SUCHEN WIR
LAUFEND IMMOBILIEN.**

**RUFEN SIE UNS AN,
WIR FREUEN UNS AUF SIE!**



Zeit für Schönes

Am **7. und 8. September** 2014 begrüßen Sie wieder Maren Thomas und ihre Künstlerfreunde bei Kaffee und Kuchen in ihrem Haus und **Garten im Beimoorweg 20a**. Viele Werke sind zu betrachten und zu bestaunen bei einem Gang durch den Garten. Wir würden uns freuen, Sie am Samstag von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr begrüßen zu dürfen.

■ Maren Thomas

Darf ich bitten?

Das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf unter der musikalischen Leitung von Dominik Fakler veranstaltet am **Sonnabend, 27. September**, um 19 Uhr sein diesjähriges Herbstkonzert im **Forum** des Emil-von-Behring-Gymnasiums.

Unter dem Motto ›Ich hätt' getanz't heut' Nacht‹ zeigt das Orchester einen Querschnitt durch die Welt des Tanzes von der Renaissance bis heute. Lassen Sie sich überraschen von der musikalischen Auswahl des Orchesters sowie von den Showeinlagen der kleinen und großen Gäste, die fleißig geprobt haben, um Ihnen ihre Darbietungen zur Musik des Orchesters vorzustellen. Ein Konzert mal ganz anders... Karten sind an der Abendkasse für 10,00 € erhältlich oder im Vorverkauf bei Rieper, Eilbergweg 5. Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.

Das Orchester freut sich auf Sie!



Rundfahrten im Feuerwehrauto

Es gibt Kinder in Großhansdorf, bei denen im Kalender – neben so wichtigen Tagen wie dem eigenen Geburtstag und Weihnachten – noch ein weiterer Tag ganz groß angestrichen ist: der letzte Samstag im August, denn dann ist Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf und das heißt: Rundfahrt im Feuerwehrauto!

So soll es auch in diesem Jahr sein und zwar am **Sonnabend, 30. August**, von 10:00 bis 15:00 Uhr am **Gerätehaus** im Wöhrendamm 39. Mama und Papa sind natürlich auch herzlich eingeladen, denn es gibt wie immer viel zu sehen, die Möglichkeit, einmal selbst mitzumachen, reichlich Verpflegung in Form von Grillwurst, Erbsensuppe, selbstgebackenen Kuchen und Getränken, und auch das Landesfeuerwehrorchester Schleswig-Holstein wird wieder gekonnt aufspielen. *Die Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf freut sich auf zahlreiche kleine und große Besucher!*

■ Arne Müller

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Patientenverfügung als Ausdruck meines Willens

Das Ethik-Komitee der LungenClinic lädt ein zu einer Informationsveranstaltung »Patientenverfügung als Ausdruck meines Willens« am **Mittwoch, 24. September**, von 16-18:30 Uhr im **Vortragssaal der LungenClinic Großhansdorf**.

Eine Patientenverfügung wird immer dann wichtig, falls eine Therapieentscheidung getroffen werden muss, wenn der Patient nicht (mehr) ansprechbar ist und somit seine Wünsche nicht mehr selbst äußern kann. Dann stellt sich die Frage, was der Patient in dieser Situation möchte.

In diesem Fall muss eine vom Patienten bevollmächtigte Person eine Entscheidung im Sinne des Patienten treffen. Liegt keine Bevollmächtigung vor, bestimmt das Gericht eine geeignete Person. Es muss festgestellt werden, wie der Patient zu diesem Zeitpunkt und unter den gegebenen Umständen für sich entscheiden würde. Dabei kann eine vorhandene Patienten-

verfügung mit entsprechenden Formulierungen hilfreich sein.

Programm:

- 16:00-16:30 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen
- 16:30-17:00 Uhr: Begrüßung und thematische Einstimmung mit praktischen Beispielen aus dem Klinikalltag
- 17:00-17:50 Uhr: Vortrag »Brauche ich eine Patientenverfügung?« von Dr. Birgit Schröder, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht, Hamburg
- 17:50-18:00 Uhr: Pause
- 18:00-18:30 Uhr: Fragen und Diskussion

Anmeldung bis zum 12. September bei Pastorin Ute Reckzeh, Telefon 601-1600, E-Mail: u.reckzeh@lungenclinic.de oder per Post an LungenClinic, Pastorin Ute Reckzeh, Ethik-Komitee, Wöhrendamm 80, 22927 Großhansdorf. ■

Volkshochschule Großhansdorf: 136 Veranstaltungen im Herbstsemester

Wir freuen uns, Ihnen unser neues Herbst-Programm 2014 vorstellen zu können, wobei es uns gelungen ist, in Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Förderverein zur Erhaltung des Schwimmbades in der LungenClinic unsere beliebten Schwimm- und Aqua-Fitness-Kurse nicht nur weiterhin anbieten zu können, sondern auch noch neue Kurse zu offerieren.

So bieten wir z.B. im Bereich der Erwachsenen-Fitness-Kurse zwei weitere Wassergymnastik-Kurse am Dienstag- und Donnerstagabend an. Außerdem kommt ein neuer Kurs hinzu, der die Möglichkeit bietet, aus erwachsenen Nicht-Schwimmern begeisterte Neu-Schwimmer zu machen!

Für unsere Kleinen ab vier Jahren gibt es jetzt endlich die Möglichkeit, sich in vorsichtiger und behutsamer Art im »Was-

sergewöhnungskurs« mit diesem Element vertraut zu machen. Außerdem können jetzt auch Babys zusammen mit ihren Müttern in einem Kurs viel Spaß am Wasser haben.

Alle weiteren Gesundheitskurse werden weiterhin angeboten; einige neue sind hinzugekommen oder es gibt neue Termine, resp. Kursleiter/innen. Bitte informieren Sie sich.

Bei unseren Sprachkursen können Sie Chinesisch lernen, bzw. sich mit der Kultur Chinas vertraut zu machen. Frau Xin Li freut sich auf Sie!

Sind Sie daran interessiert, Ihren Küchenplan umzustellen? Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, sich mit der veganen Ernährung vertraut zu machen.



Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.

Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.



Der Rosenhof lädt ein
zum bundesweiten

Tag der offenen Tür

am Sonntag, 21. September 2014,
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Unser Programm:

- Führungen durch die Häuser
- Besichtigung verschiedener Appartement-Typen
- Ausführliche und persönliche Beratungsgespräche
- Umfangreiche Informationen zum Wohnen und Leben im Rosenhof
- Unter dem Motto „Der Herbst klopft an!“ laden wir Sie ein auf ein Glas Birnen-Limonade und einen Mini-Flammkuchen
- Kostenloser Transfer-Service ab/bis U-Bhf. Großhansdorf

Weitere Informationen erhalten
Sie telefonisch unter:

Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**

Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Für unsere Seminar-Reihe für pflegende Angehörige haben wir in Frau Rahel Küpper eine fachlich hochqualifizierte und einfühlsame Mitarbeiterin gefunden.

Alle Kurse finden Sie im neuen Programmheft Herbst 2014 oder auf unserer

Homepage unter www.vhs-grosshansdorf.de. Falls Sie Fragen haben oder eine Beratung wünschen, stehen wir Ihnen auch gern unter der Telefon-Nr. 04102-65600 zur Verfügung.

■ Elisabeth Fiehn

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Do. 18. September, 19:30 Uhr, Rosenhof 1
(begrenzte Plätze, Anmeldung unter 04102-69860)

Prof. Dr. Dr. h. c. Gerhard Fouquet,
Historisches Seminar Christian-Albrechts-Universität Kiel:

»Sparsamkeit – ein Phänomen ›rechten‹ Haushalts in den Lebenswelten des Mittelalters«

Ausgehend von der Sparkassenidee der Aufklärung ist der Vortrag den Anfängen der ›bürgerlichen‹ Tugend Sparsamkeit gewidmet, die in der Zeit vom 13. bis 16. Jahrhundert zu suchen sind. Das Phänomen Sparen/Sparsamkeit soll dabei in seinem sittlichen Appellcharakter für den Einzelnen, mithin für den individuellen Haushalt behandelt werden. Denn Sparsamkeit war noch nicht wirtschaftliche oder ethische Grundlage öffentlichen Handelns

und Wirtschaftens, überhaupt von Staats-tätigkeit. Mit dem ›Haus‹ oder dem ›Haus-halt‹ steht der entscheidendste vormoder-ne Baustein von Wirtschaften zur Debatte. Die Führung von Haus und Haushalt sowie die Tugend der ›Mäßigkeit‹ in Form des Sparens bilden den Schwerpunkt der Be-trachtung. Dabei sollen sowohl die aus der Antike überkommenen und im Mittelalter weitergeführten Ökonomiken, die Nor-men also für das Haushaltsgebaren, als auch die differente Praxis und Möglichkeit sparsamer Haushaltsführung in einzelnen sozialen Gruppen der mittelalterlichen Ge-sellschaft zur Darstellung kommen.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder



ivd Wir suchen in Großhansdorf dringend wegen verstärkter Nachfrage:
Wohnhäuser & Grundstücke

Hanse Immobilien Kontor
Verkauf • Vermietung • Verwaltung
Hanse Immobilien Kontor OHG
Haberkamp 1
22927 Großhansdorf
www.hanseimmobilienkontor.de
Telefon: 04102 - 60 7 60 50

Wolfgang Jöhst
Immobilienmakler (BHK)

Marcel Frenks
Immobilien-Ökonom (VWA)

Demenz ohne Sorge!

Unsere Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz sucht einen neuen Mitbewohner!

Die Wohngemeinschaft besteht aus insgesamt acht Seniorinnen und Senioren. Auf zwei Etagen stehen Einzelzimmer unterschiedlicher Größe zur Verfügung. Herzstück und Mittelpunkt des WG-Lebens ist allerdings die geräumige Wohnküche im Erdgeschoss. Hier schließt sich der große, sonnige Wintergarten an, der einen schönen Ausblick auf den Garten erlaubt.

Unser Ziel: Selbstbestimmtes Wohnen in einer Gemeinschaft!

Demenz ohne Sorge! Zur Besichtigung und Beratung rufen Sie uns bitte an und vereinbaren einen Termin. Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten. **Telefon 0173-630 380 1**

habitas - Verein zur integrativen Begleitung und Betreuung von Menschen mit Hirnleistungsstörungen, wie Demenz, und Förderung der Altenhilfe e.V. www.habitas-stormarn.de

habitas
Stärkung durch
Gemeinschaft

AVIVA FITNESS

SPORT, GESUNDHEIT UND MEHR...

Trainieren Sie jetzt ohne Aufnahmegebühr ab 29^{90*} / Monat, Schüler und Studenten für 24^{90*} / Monat. Oder ganz ohne Vertrag mit unserer 10er Karte.

***Preis gilt bei Abschluss eines 12-Monats-Vertrages.**

Hoisdorfer Landstraße 38, 22927 Großhansdorf, Tel. 04102-20 36 21
aviva-grosshansdorf@alice.de, www.aviva-grosshansdorf.de

Klavier **Jürgen Petersen** bauer

Grenzack 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ➡ **Stimmen**
- ➡ **Service, Transporte**
- ➡ **An- und Verkauf**

Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

25 Jahre

Der Herbst steht vor der Tür und damit die Zuckerrüben-ernte. Wir haben daher am **Dienstag, 7. Oktober**, eine **Tagesfahrt nach Uelzen** geplant. Zunächst ist der märchenhaft anmutende Hundertwasser-Bahnhof in Uelzen unser Ziel. Der alte Backsteinbau wurde im Rahmen der EXPO 2000 nach den Plänen des Malers und Architekten Friedensreich Hundertwasser (1928-2000) zu einem farbenfrohen Kunstwerk umgestaltet. Der ›schönste Bahnhof der Welt‹ ist eines der letzten Projekte, die der Wiener Künstler schuf. Nach einer etwa einstündigen Führung sind wir im Restaurant ›Lässig‹ im Bahnhof zum Essen angemeldet. Es stehen **drei Gerichte** zur Auswahl: 1. Hausgemachtes Hacksteak mit Sommergemüse und Salzkartoffeln; 2. Penne mit Birnen und Walnüssen in Gorgonzola Soße und Salat; 3. Sauerfleisch mit Bratkartoffeln, Remouladensoße und Salatgarnitur. Das Dessert ist – wie bei uns üblich – Rote Grütze mit Vanillesoße.

Gut gestärkt geht es dann zur Nordzucker-Fabrik. Das 1883 als ›Aktien-Zuckerfabrik Uelzen‹ in Betrieb genommene Werk ist heute das größte der Nordzucker AG. Rund 50 % des Zuckers für den Einzelhandel werden hier hergestellt, es ist der zentrale Standort für die Produktion von Haushaltspackungen und von Sondersorten. Dort sind wir zu einer Besichtigung von ca. 2,5 Stunden angemeldet – zunächst erwarten uns eine Präsentation und ein Film und dann folgt der etwa (mindestens) 60 Minuten dauernde Rundgang. Der Rundgang ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet, da man sich zwischendurch nicht hinsetzen oder zurückkehren kann. Diese Gäste können sich während dieser Zeit jedoch in der Kantine aufhalten. Wenn Sie sich für diesen Ausflug entscheiden, erhalten Sie weitere Hinweise mit der offiziellen Einladung.

Unser Bus fährt um 8:30 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 20 Uhr wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für die Veranstaltung inkl. Busfahrt, Führung und Mittagessen betragen 42,- € für Mitglieder und 45,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens aber bis 29. September verbindlich bei dem Ehepaar Peters unter Telefon 04534-291084 an.

Und hier unsere zweite Veranstaltung im Oktober: Am **Sonntag, 12. Oktober**, findet das beliebte **Konzert der Tenöre** um 15:30 Uhr in der **Laeszhalle** in Hamburg statt. Herr Gehlert hat aus gesundheitlichen Gründen die Leitung abgegeben, und der uns schon bekannte Dirigent Mike Steurethaler hat die Nachfolge angetreten.

Auf dem Programm stehen Ouvertüren, Chöre, Szenen und Arien aus Freischütz, Meistersinger, Tosca, Rigoletto, Otello, Le Nozze di Figaro, Don Giovanni, Xerxes u. a. Als Tenöre sind Mauro Pagano, Arno Raunig, David Righeschi, Karl Schneider u. a. angegeben. Wir hören den Hamburger Konzertchor, den Giuseppe Verdi Chor, den Rendsburger Bachchor und die Klassik-Philharmonie Hamburg. Es scheint also ein abwechslungsreiches Programm zu sein.

Wir haben wie immer sehr gute Karten bestellt, müssen jedoch rechtzeitig die genaue Anzahl angeben. Die Kosten für die Busfahrt und das Konzert betragen 43,- € für Mitglieder und 46,- € für Nichtmitglieder. Unser Bus fährt um 14 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen.

Bitte melden Sie sich möglichst bald bei dem Ehepaar Peters unter Telefon 04534-291084 verbindlich an.

■ Waltraud Borgstedt

700-Jahre Schmalenbeck feiert



- | | | |
|------------------|--|--|
| Fr 12.09. | 19:00 Uhr: Eröffungsveranstaltung
Vortrag: „Das Gut Schmalenbeck“ | Mensa Schulzentrum
Sieker Landstr. 203 |
| Sa 13.09. | 14:00 Uhr: Schmalenbeck wandert
Treffpunkt Schmalenbeck:
Kirchen, Soziale Einrichtungen,
Jugendzentrum | Treffpunkt
Katholische
Heilig-Geist-Kirche |
| | 19:00 Uhr: Vortrag:
„Die Wüstung Schmalenbeck“ | Mensa Schulzentrum |
| So 14.09. | 11:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
anschließend Kirchturmfest | Ev.-Lutherische
Auferstehungskirche |
| Fr 19.09. | 19:00 Uhr: Vortrag:
„Die Geschichte
der Siedlung Achterkamp“ | Bücherei
Schulzentrum |
| Sa 20.09. | 11:00 Uhr: White Dinner
Begegnung im Schulzentrum:
Feiern, Plaudern, Essen | Schulzentrum |
| | ab 14:00 Uhr: Schmalenbeck feiert | machen Sie mit! |
| So 21.09. | 14:00 Uhr: Schmalenbeck wandert
Technologiezentrum Schmalenbeck:
Wissenschaft, Forschung, Medizin | Treffpunkt
Wiese
Park Manhagen |

Die Gemeinde Großhansdorf lädt herzlich ein.

Zu den drei Vorträgen des Programms:

Freitag, 12. September: Der Vortrag wird von Frau Roswitha Schneider gehalten. Sie spricht über die Geschichte Schmalenbecks, die seit 1591 in erster Linie eine Geschichte des Schmalenbecker Hofes und der Familie Meyer ist.

Samstag, 13. September: Der Vortrag wird von Herrn Günther Bock gehalten. Das Thema heißt: »Smalenbeke, auf den Spuren eines verschwundenen Dorfes«.

Freitag, 19. September: Der Vortrag wird von Herrn Jens Westermann gehalten. Die Geschichte der Siedlung Achterkamp beginnt 1924, vor 90 Jahren. Es war eine Genossenschaft, die sich darum bemüht hat, Heimat für Menschen aus der Stadt zu schaffen. ■

Bilderausstellung

Am **Donnerstag, 11. September**, um 19:00 Uhr wird die Bilderausstellung »**Schmalenbeck auf alten Postkarten**« in der Raiffeisenbank, Sieker Landstraße 120, eröffnet. Gäste sind herzlich willkommen. Die Ausstellung ist bis Mitte Oktober während der Öffnungszeiten der Bank zu besuchen. ■



700 Jahre Schmalenbeck: Feiern Sie mit!

Feiern Sie mit – gestalten Sie mit am Samstag, 20. September ab 14 Uhr

Zum Jubiläum des Ortsteils Schmalenbeck ist keine zentrale »Festmeile« geplant sondern ganz Schmalenbeck kann feiern:



Scherenschnitt von Liselotte Burmeister

Stellen Sie beispielsweise einen **Flohmakrtstand** vor Ihrem Haus auf, verkaufen Sie **Waffeln, Selbstgebackenes, Marmelade** aus dem Garten. **Hobbykünstler** können ihre Werke präsentieren.

Sie können **Spiele für die Kinder** aus der Nachbarschaft anbieten, **Unternehmen** können ihre Türen öffnen. Zeigen Sie, wenn Sie mögen, Ihren **Garten**, besonders seltene oder schöne **Pflanzen**. Oder setzen Sie sich mit Ihren **Nachbarn** zusammen.

Sie können auch eine **Kanne Kaffee** auf den Tisch und ein paar Stühle hinstellen und warten, wer sich dazusetzt. Vielleicht haben Sie auch ein **besonderes Hobby**, das Sie zeigen können?

Oder, oder, oder ... Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Ihre Gemeinde Großhansdorf

6-Tage-Tour der ›heißen Reifen‹ vom 15. bis 20. Juni

Sonntag, 15. Juni: Morgens um sieben trafen sich zehn erwartungsvolle Radler mit prall gefüllten Satteltaschen am Ahrensburger Bahnhof. Sie wurden überrascht von Elke, die leider an dieser Tour nicht teilnehmen konnte, mit einem ›Überlebenspaket‹ allererster Güte für jeden einzelnen!

Über Bremen gelangten wir per Bahn nach Hude, wo wir endlich wieder die Drahtesel besteigen und unser Abenteuer in Angriff nehmen konnten. Das erste kulturelle Highlight, die Zisterzienserklosterruine aus dem 13. Jahrhundert, vermittelte uns einen Eindruck von der einstigen Größe und Pracht dieses Bauwerkes. Der gut ausgebaute Radweg entlang der Hunte führte uns zu einem kleinen Turm, der zur Mittagsrast einlud. Die Aussicht auf den sich schlängelnden Fluss in der sonnigen Wiesenlandschaft begeisterte alle. Die

Hunte begleitete uns weiter bis Oldenburg, wo wir auf dem Kirchplatz unseren Nachtisch genossen – ein Eis in der Waffel!

Die Weiterfahrt bis Bad Zwischenahn bewältigten wir in flottem Tempo, immer entlang des Meerwegs, gesäumt von Feldern, Gräben und Gehöften. Inmitten der Hotelanlage erwartete uns ein bunter Garten, und der Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen – gespendet von der freundlichen Wirtin – ließ auch nicht lange auf sich warten. Ein herzlicher Empfang!

Nach dem Abendessen in einem gemütlichen Lokal drängte es uns zu einem Spaziergang am Zwischenahner Meer, das auch als ›Perle des Ammerlandes‹ bezeichnet wird. Der größte Binnensee Niedersachsens hat eine Seefläche von 526 ha und eine Wassertiefe von bis zu 5,5 m. Seine Entstehung ist wissenschaftlich auf den durch Salzablaugung beding-

IMMOBILIEN-CONSULTING Großhansdorf



Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

(H)ausverkauft!

Auch Ihre Immobilie verkaufen wir schnell und zum – für Sie – bestmöglichen Preis!

Wir suchen momentan dringend Häuser/DHH/RHS für unsere vorgemerkten Kunden.

Rufen Sie uns gern an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Für Verkäufer ist unsere Maklertätigkeit kostenfrei.

Barkholt 63 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 60 45 56 · www.immobilien-cg.de

ten Einsturz eines auf dem Untergrund aufragenden Salzstocks zurückzuführen. Die letzten Sonnenstrahlen dieses ersten, gelungenen Tages (52 km) wurden abends noch am Seeufer beim Freilichtmuseum genossen.

Montag, 16. Juni (54 km): Nach einem gemütlichen Frühstück brachen wir auf zur ›Mühlentour‹. Wir kamen vorbei an unterschiedlichen Windmühlentypen, an einer Wassermühle und dem ›Tollhus up'n Wurnbarg‹. Letzteres wurde 1758 erbaut. Hier mussten die Benutzer der früheren Heerstraße Ammerland – Münsterland Zoll an den Vogt entrichten. Heute dient es als Heimatmuseum. Der kleine Abstecher in die Anlage erwies sich als lohnenswert. Zurück zur Natur – wir radelten zum und um das Zwischenahner Meer. Am Schiffsanleger Dreierbergen bekamen unsere Stahlrösser dann ihre wohlverdiente Pause. Der Rückweg führte am Ostufer entlang. Nach unserem ›WM public viewing‹ in zwei Hotelzimmern (Deutschland-Portugal) meldete sich der Hunger und einige von uns zog es nochmal in den Ort.

Dienstag, 17. Juni (75 km): Unsere heutige Tour in Richtung Jadebusen führte uns bei durchwachsenem Wetter wieder den ›Meerweg‹ entlang. In Wiefelstede

besichtigten wir die Kirche aus dem 11. Jahrhundert. Unterwegs fielen uns immer wieder riesige Baumschulbetriebe auf, mit teilweise recht futuristisch anmutenden ›Schnittmustern‹ an den unterschiedlichsten Baumarten. Diese Bäumchen sahen wir hier schon vermehrt in den Vorgärten der z.T. sehr großen, perfekt gepflegten Anwesen. Nach längerer, erfolgloser Suche nach einem geeigneten Gasthaus zum Mittagessen wurde das Möbelhaus in Altjürden zum ›Gourmettempel‹ erkoren und gestürmt.

Leider konnten wir nicht mehr nach Varel zum Jadebusen weiterfahren, die Anzahl der Tageskilometer wäre zu hoch geworden. Dafür gab es wieder in Dreierbergen eine Pause für Genießer! Der Blick über den See lud zum Träumen ein, und mit den Füßen wurde im flachen Wasser geplanschelt. Beim Fischmeister, einige Kilometer weiter, saßen wir danach an einfachen Holztischen in der Sonne und genossen die Meeresfrüchte.

Mittwoch, 18. Juni (75 km): Unser Ziel war Bremerhaven. Zunächst nahmen wir den Ammerweg bis Rastede und besuchten den Schlosspark. Bei Delfshausen radelten wir durch eine schöne Wiesenlandschaft und trafen dann bei Ovelgönne

Endlich! Die Kugelbake



◀ auf ein riesiges Torfabbaugebiet. Die Torfstücke sahen aus wie große Schwarzbrote, schmeckten aber leider nicht so gut. Am Mittag nahmen wir in Brake die Weserfähre und setzten zur anderen Flussseite über, wo wir glücklicherweise wieder ein Gasthaus entdeckten. Längs des Deiches fuhren wir später bei windigem, bedecktem Wetter zu unserem letzten Quartier, dem Hotel Primula in Bremerhaven.

Donnerstag, 19. Juni (20 km): Der Nordwestwind blies mit 7-8 Windstärken. Kultur war angesagt. Per Radl ging es zum »Klimahaus«. Hier unternahmen wir eine ungewöhnliche Reise. Entlang des 8. Längengrades kamen wir durch die Schweizer Alpen, die Sahelzone in Afrika, durch die Antarktis, über die Südsee nach Alaska und schließlich durch das Wattenmeer zurück nach Bremerhaven. Wirklich beeindruckend!

Wieder im Nordseewind und auf dem Fahrrad besuchten wir zunächst den Überseehafen im Norden, dann den alten Fischereihafen im Süden, wo wir es uns im Café Fiedler gutgehen ließen. Der Rückweg führte uns in den Museumshafen. Hier liegt u.a. die Bark »Seute Deern«. Dieser größte noch erhaltene Frachtsegler der Welt ist ein Wahrzeichen der Schifffahrtstradition.

Da es zu regnen begann und dieser anhielt, genossen wir unser Abendessen im

Hotel und ließen den Tag bei einem Gläschen Wein Revue passieren.

Freitag, 20. Juni (30 km): Der Wind blies wieder kräftig und Bedenken kamen auf, mit dem Rad entlang des Deiches gegen den Wind nach Cuxhaven zu fahren: Wir nahmen lieber den Zug. Aber Rudi hatte noch ein Ass im Ärmel! Kaum in Cuxhaven angekommen, saßen wir schon wieder auf den Sätteln, fuhren einen großen Bogen und erreichten den Deich und das Meer bei Salenborg. Nach dem Verzehr eines leckeren Fischbrötchens können wir den schönsten Streckenabschnitt der heutigen Tour nun doch noch auf dem Rad genießen! Sonne, Wind und Wellen – alles passte zusammen! Und sooo schlimm war der Gegenwind für gestählte Radler wie wir dann doch nicht! Das letzte Stück zur Kugelbake mussten wir zu Fuß bewältigen, dann konnten wir die Breite der Elbe an dieser Stelle, bei Kilometer Null, auf »Augenhöhe« erleben und uns auf einer Tafel über die bewegende Geschichte der Kugelbake informieren.

Vor der Abfahrt nach Ahrensburg über Hamburg ließen wir uns in einem Café nahe der »Alten Liebe« Torten und Getränke schmecken und erreichten noch im Eiltempo unseren Zug nach Hause!

■ Maria Gotthardt-Köhler
und Erika Lembcke

Eine Oase der Ruhe am Zwischenahner Meer



Der Frachtsegler Seute Deern



Am Pingel-
turm



Riesenwels aus Bronze
auf dem Kirchplatz



Gruppenbild mit Kanin-
chen im Hotelgarten



Ein Schwarzbrot
aus Torf



Auf dem
Mühlenweg



Ruine Zister-
zienserkloster



Im Juli 2014 unternahm die Wandergruppe des Heimatvereins wieder einmal eine Tageswanderung entlang der Möllner Seen. Vom Parkplatz an dem Ausflugslokal Waldhalle ging es los. Der Weg führte uns immer direkt an den Seen entlang



vom Schmalsee über den Lütauer See zum Drüsensee und mit einem kleinen Abstecher zum Krebssee. Die aufmerksamen Wanderer hatten nicht nur Augen für die wunderschöne Natur bei herrlichem Sonnenschein mit Blick auf die Seen, den idyllischen Wald und die romantischen Wegränder, sondern auch auf kleine markierte Steine am Ufer des Drüsensees. Es entstand ein richtiger Wettbewerb »hier ist ein Stein, und da ist noch einer«. Inge Kliesener hat alle getreulich fotografiert. Oben ist eine Abbildung, die den Stein schön groß und deutlich zeigt, in Wirklichkeit ist er aber unscheinbar und leicht zu übersehen.

Der Schreiber dieser Zeilen wurde dann regelrecht beauftragt, sich um eine Erklärung für die uns rätselhaften Steine zu bemühen. Das schien erst einmal

kompliziert, war dann aber doch ganz einfach, ein Anruf bei dem Archivar der Stadt Mölln genügte. Hier ist die Erklärung: Das Zeichen ist ein Mühleisen, ein Werkzeug, das von den Müllern gebraucht wurde. Das Gerät ist auch im Wappen der Stadt Mölln zu finden. Dazu heißt die Beschreibung: Ein silbernes Mühlrad, darüber ein rotes Mühleisen (siehe obenstehende Abbildung).

Das Foto der Wandergruppe aus früheren Jahren zeigt die Gruppe am hochliegenden Ufer des Drüsensees.

■ Joachim Wergin



Mitmachttag für das Feuerwehrorchester

In Tradition der Militärmusik und den zumindest nicht gänzlich unmilitärischen Strukturen bei der Feuerwehr gründeten einige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schmalenbeck, damals zwischenzeitlich von der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf getrennt, im Jahr 1926 eine Blaskapelle. Ihr gehörten jedoch von vornherein Mitglieder beider Wehren an. Diese Blaskapelle hat über die Jahrzehnte hinweg Besetzung und Repertoire erheblich vergrößert und die musikalische Leistungsfähigkeit stetig gesteigert und darf sich deshalb heute stolz Orchester nennen. Als Musikabteilung der 1956 wiedervereinigten Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf präsentiert es nicht nur den Namen Großhansdorfs, sondern als gleichzeitiges Landesfeuerwehrorchester ganz Schleswig-Holstein über dessen Grenzen hinaus. Schnell kommen dabei – einschließlich der orchestereigenen Bigband – bis zu 100 Proben und Auftritte im Jahr zusammen.

Doch auch die Einsatzabteilung der Feuerwehr entwickelte sich – bedingt durch das Wachstum Großhansdorfs – in den letzten Jahrzehnten gleichsam rasant und absolviert inzwischen durchschnittlich 78 Einsätze im Jahr. Hier kommen ebenfalls rund 100 Übungen, Sonderdienste, Lehrgangsteilnahmen, Veranstaltungen, Vorstandsitzungen und Versammlungen hinzu.

Beide Bereiche nehmen also ersichtlich viel Freizeit in Anspruch, denn bei einer Freiwilligen Feuerwehr engagieren sich die Mitglieder ehrenamtlich neben Arbeit und

Familie. Als unvermeidbare Folge dieser Entwicklung und Aufgabenspezialisierung werden daher inzwischen nur noch wenige Mitglieder der Feuerwehr gleichzeitig in der Einsatzabteilung und im Orchester aktiv.

Es war deshalb an der Zeit, für die Orchestermitglieder einen Mitmachttag zu organisieren, um ihnen mal wieder einen näheren Einblick in die Aufgaben der Einsatzabteilung zu gewähren, was sich sicherlich einfacher gestalten ließ, als den Mitgliedern der Einsatzabteilung die Flötentöne beizubringen. Der Mitmachttag fand am 21.06.2014 im und am Gerätehaus im Wöhrendamm statt. Unter kompetenter Anleitung übten sich die Musiker/innen mit viel Engagement und Begeisterung im Löschangriff sowie in der medizinischen Erstversorgung und zertrennten im Rahmen der technischen Hilfe einen Pkw. Beendet wurde der Mitmachttag mit einem gemeinsamen Grillen und der Feststellung, diesen gern einmal zu wiederholen.

■ Arne Müller



Häckselaktion 2014 der Gemeinde Großhansdorf

Die Gemeinde Großhansdorf hat dieses Jahr die Firma GaLaBau Koschinsky mit der Durchführung der Häckselaktion beauftragt. In dem Zeitraum **vom 1. bis 19. Dezember 2014** wird die Häckselaktion durchgeführt. Zu einem bestimmten straßenabhängigen Termin können Sie das Strauchwerk bis zu max. 12 m³ je mit einem Wohngebäude bebautes Grundstück häckseln lassen. Die Gebühr beläuft sich jetzt auf 30,- € pro angefangene 3 m³ zu häckselndes Gut.

Den Häckseltermin für Ihre Straße sowie die einzelnen Bedingungen zur Teilnahme an dieser Häckselaktion entnehmen Sie bitte den im September erscheinenden Bekanntmachungen im Ahrensburger Markt, der Ahrensburger Zeitung, Homepage der Gemeinde oder dem im Foyer des Rathauses erhältlichen Informationsblatt.

Für Fragen steht Ihnen darüber hinaus die Firma GaLaBau Koschinsky gern unter Telefon 04107-877337 zur Verfügung. ■



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzack 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

1		6	3		2	8		7
7		4	5		9	1	3	6
9					6			
		5	6	1	8		7	
6		8	9		7		5	
		7			5		1	8
3				9		7		
	6		7			2	4	
5		1	2			3		

Schwierigkeit: einfach

		6		3		4		
	9							
		8		4		9		
		1		2				
				1	7		9	
	7		6	8			4	3
3		2				8		7
		7			2	3	5	
8		4						

Schwierigkeit: schwierig Lösung vom Juni: Seite 9

Bilderrätsel 128: Wie gut kennen Sie Ihr Großhansdorf?



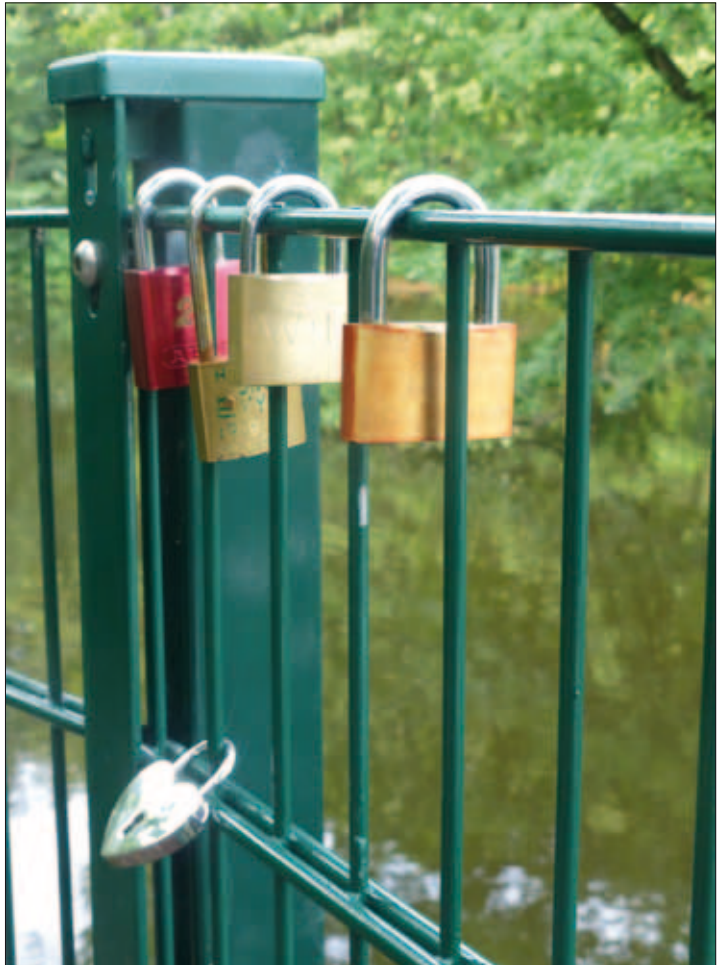
Was ist das denn? Welche Tür wird denn da gleich mit fünf Vorhängeschlössern gesichert? Na, da wird wohl eher die Liebe ›gesichert‹.

Dieser romantische Brauch hat nun auch unser Großhansdorf erreicht. In Paris ist unter der Last solcher Liebesschlösser bereits ein Brückengeländer zusammengebrochen. Vielleicht wissen die Großhansdorfer doch, dass es andere Möglichkeiten gibt, mit denen man die wahre Liebe beweisen kann.

Wo könnte dieses Geländer sein? Der Fotograf Dieter Klawan weiß es. Sie auch? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des Waldreiters vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel vom Juni zeigte das schöne Haus im Ihlendieksweg Nr.15. Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Jürgen Steinbuck aus dem Vossberg. Er erhielt eine Freikarte seiner Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Sehnsucht nach Landluft: Landsitze im Grünen waren angesagt

Um das Jahr 1900 war es in Hamburger Kaufmannskreisen schick und modern, sich vor den Toren der Stadt auf großzügig angelegten Grundstücken Landsitze bauen zu lassen. Herrschaftliche Villen entstanden. Ältere Großhansdorfer mögen sich noch an die Familie Budnikowsky erinnern, der Besitz lag am Ihlendieksweg. Hier tummelten sich an die 40 Ponys, die ein herrliches Bild boten, wenn sie in voller Karriere über das Gelände stoben.

Die Familie Elsner (Einer ruft's dem ändern zu: Elsner Schuh, Elsner Schuh) hatte gegenüber dem Bundesbahnhof Ahrensburg ihren großen Park, der vom Lindenhof-Gelände bis zur Volkshochschule reichte und in dem ihre Jugendstil-Villa lag. Karstadt siedelte sich im Stellmoorer Tunneltal an, heute ist Landwirt Hinrich Haake der Besitzer.

Die Überlieferung besagt, dass für Rudolf Karstadt sogar ein eigener kleiner Bahnsteig angelegt wurde und die Lübeck-Buchener Eisenbahn ihn hier aufnahm, damit er in Hamburg seinen Geschäften nachgehen konnte.

Dem Kaufmann Johann Dietrich Theodor Tietz, Besitzer des berühmten Alsterhauses, gehörten der Park Manhagen, das gegenüberliegende »Tannhöft«, heute Heimat des Arboretums, und »Wulfrie«. Dieser Name stand für ein sumpfiges Gelände. Nach dem Tod ihres Ehemannes verkaufte die Witwe »Wulfrie« an den Hamburger Wissenschaftler und Fabrikbesitzer Dr. Max Albrecht. Das war im Jahr 1900. Jetzt konnte der erfolgreiche Unternehmer seine Träume von einem herrschaftlichen Landsitz für sich und seine Familie verwirklichen.

Um dem geplanten Herrenhaus einen markanten Platz zu schaffen, waren umfangreiche Erdarbeiten erforderlich. Ein

großer Teich wurde angelegt, den das Grundwasser der umliegenden Wiesen füllte. Das dabei gewonnene Erdreich wurde zur Anhöhe für das Herrenhaus verwendet.

Die Pläne für die Gebäude stammen von dem berühmten Architekten Erich Elingius. Er entwarf das im Stil der Jahrhundertwende »moderne« Haupthaus, und es gelang ihm, es trotz seiner Wuchtigkeit romantisch und verspielt wirken zu lassen. Über dem balkengeschmückten Eingang prangt unter dem Giebel der Wahlspruch des Hausherrn: »Draußen zu wenig oder zu viel, innen nur ist Maß und Ziel.«

Nicht weniger reizvoll wurden das Torgebäude und das Kutscherhaus geplant. Neben dem Torhaus stand der Turm, in dem sich das Wasser- und Elektrizitätswerk befanden. Denn Albrechts verfügten bereits über elektrischen Strom, der in die übrigen Großhansdorfer Heime erst 20 Jahre später kam. Der Turm wurde abgerissen und heute befinden sich in dem





früheren Torhaus die Organisations-Abteilung sowie der Patienten-Service der Park-Klinik Manhagen.

Da das Autozeitalter noch nicht angebrochen war, gehörten Pferde und Kutschen als Selbstverständlichkeit zu jedem Landsitz. In dem Kutscherhaus, einem architektonischen Schmuckstück, waren auch Ackergeräte und Erntewagen untergebracht. Denn in Kriegszeiten wurden neben Bienenzucht auch Ackerbau und Viehzucht betrieben.

Mit Baubeginn wurde aus ›Wulfrie‹ nun ›Wulfriede‹. Baumeister Ernst Westphal aus Ahrensburg erhielt den lukra-

tiven Auftrag. Bauen zu damaliger Zeit – das war ein Abenteuer für sich. Architekt Jürgen Westphal, dessen Handschrift in Nachkriegszeiten an vielen Gebäuden in seiner Heimatstadt Ahrensburg ablesbar ist, erinnert sich der Erzählungen seines Großvaters: »Bauunternehmer war mein Urgroßvater, mein Großvater war einer seiner Lehrlinge. Morgen für Morgen brachen sie von der Königstraße in Ahrensburg mit der Schott'schen Karre auf. Auf der Karre befand sich das Handwerkszeug. Die Baumaterialien wurden mit Pferd und Wagen angeliefert.«



Marcus Becker

Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polster
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plissees
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf

☎ 04102-217 23 48 · raumausstatter@kabelmail.de

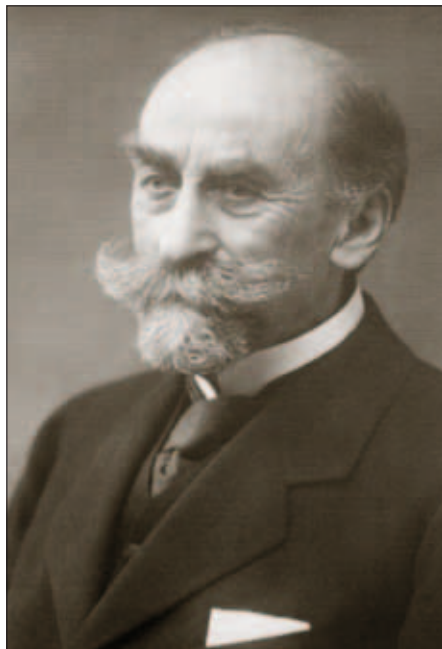
**Wieder in
Großhansdorf!**

Alles war Handarbeit, vom Bodenaushub bis zum Giebel. Und abends ging es todmüde zurück nach Ahrensburg ins Vaterhaus. In zwei Jahren entstanden so die drei architektonischen und handwerklichen Schmuckstücke. Und Dr. Max Albrecht konnte mit Ehefrau Johanna und den Kindern das sehnlichst erwartete Domizil beziehen.

Wer war dieser Max Albrecht?

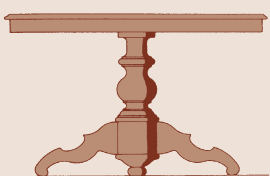
Es lohnt sich wahrhaftig, das Leben dieses Dr. Max Albrecht zu erforschen. Er dürfte einer der bedeutendsten Männer gewesen sein, die jemals in Großhansdorf gelebt haben, das damals noch zu Hamburg gehörte. Er liebte ohne Zweifel dieses idyllische Fleckchen Erde, das ihm und seiner Familie zur Heimat wurde. Hier war er am Ende des großen Bogens angelangt, den das Leben ihn gehen ließ und das 1851 im fernen Liegnitz begann.

Max Albrecht, Sohn und Enkel Hamburger Kaufleute, wurde in Liegnitz geboren, das heute zu Polen gehört. Mit 17 Jahren machte er sein Abitur, ging dann an die Universität Halle und studierte Chemie und Philologie. Als Dr. phil. verließ er mit 22 Jahren die Universität und zog nach Hamburg. Zwei Verwandte waren hier schon in bedeutenden Positionen tätig: Sein Onkel Siegfried Albrecht war Präsident des Hanseatischen Oberlandesgerichtes. Und sein Vetter Hermann war Präsident des Hamburger Landesfinanzamtes.



Max Albrecht wurde Erdölfachmann. Schon während seines Studiums befasste er sich mit den neu entdeckten Mineralölschmierstoffen und war beim Aufbau von Anlagen zu deren Herstellung beschäftigt. Dabei hatte er sich mit diesem wichtigen Werkstoff vertraut gemacht.

Wagemutig machte er sich bereits als 32-jähriger selbstständig. Er gründete im fernen Aserbaidschan in der Stadt Baku eine Firma zur Herstellung von Schmierstoffen. Das Erdöl gewann er aus eigener Quelle.



RESTAURIERUNG

ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102-6 27 90

Ein Jahr später startete seine Hamburger Firma Mineralölwerke Albrecht & Co KG. In Baku fand er die Lösung, gewonnene Schmierstoffe an den Hamburger Standort zu bringen. Das in Baku am Kaspischen Meer geförderte Öl wurde mit dem für Albrecht gebauten Tankdampfer »Bakuin« verschifft – ein Experiment, das er wagte und das ein voller Erfolg wurde. Albrecht wurde zum Pionier des losen Transportes von Schmieröl, für das er Abnehmer in der ganzen Welt fand.

Durch dieses Angebot auf einem bislang unerforschten Geschäftszweig machte er eine beispiellose Karriere. Zudem wurde er in seiner Heimatstadt Hamburg im Jahr 1900 Mitglied der Bürgerschaft. Im gleichen Jahr verlor er sein Herz an das idyllische Großhansdorf. Es sollte ihm Stammsitz werden, auf dem er mit seiner Familie glückliche Jahre verlebte.

Nicht einmal der Ausgang des Ersten Weltkrieges, durch den er seine Betriebe

in Baku, Batum und Warschau verlor, vermochte seinen geschäftlichen Aufstieg zu bremsen. Albrecht ließ Umschlaganlagen in Duisburg und Mannheim bauen und gewann in Amerika neue Abnehmer seiner Produkte.

Wulfriede aber wurde zur Oase der Ruhe für den unermüdlich tätigen Neubürger. Hier wurde noch vier- und sechsspännig vorgefahren und Besucher aus Hamburg bestaunten das neue Zuhause des Kaufmannes. Vor genau 111 Jahren begann sein Großhansdorfer Landleben. Von hier aus leitete Albrecht seine Mineralölwerke.

Als treuer Bürger Hamburgs machte er seiner Vaterstadt ein großzügiges Geschenk. Er stiftete das Säuglingsheim an der Hochallee 1. Es war das erste Krankenhaus in der Hansestadt, das ausschließlich für die medizinische Behandlung von Kindern zuständig war.

Die verkehrsmäßige Anbindung an Hamburg war allen Bürgern eminent wichtig, die ihren Wohnsitz ins Grüne verlegten, aber ihre Geschäfte weiterhin in der Innenstadt tätigten. Daher nahm Albrecht auch seine Tätigkeit im Aufsichtsrat der Hamburger Hochbahn sehr ernst und brachte das Unternehmen tatkräftig voran.

Als Dr. Albrecht 1925 in seinem Wulfriede verstarb, schrieb der »Hamburger Correspondent« in seinem Nachruf: »Mit Dr. Max Albrecht ist eine Persönlichkeit von unermüdlichem genialen Schaffen und nie versiegender Energie heimgegangen, dem weiteste Kreise der hamburgischen Bevölkerung nachtrauern werden.« Dr. Albrecht starb im Alter von 75 Jahren. ■

entnommen aus »Villa Wulfriede, 111 Jahre Geschichte in Großhansdorf«, Ingrid Westphal-Lamp'l, Georgia Wahl; Park-Klinik Manhagen



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Die Geschichte des Arboretums ›Tannenhöft‹ beginnt mit den Träumen vom Leben in der Natur und Beschäftigung mit Pflanzen – den Träumen eines Mannes, der es sich, obgleich nicht unvermögend, dennoch bis zu seinem fünfzigsten Lebensjahr nicht erlaubte, seinen Wunschvorstellungen nachzugehen, sondern alle Zeit und alle Kräfte einsetzte, um den vom Vater erbten Schifffahrtsbetrieb mit Schleppern, Schuten und Leichtern erfolgreich auszubauen und obendrein als verantwortungsbewusster Bürger seiner Vaterstadt zu dienen: George Henry Lütgens. Nachrichten über sein Wirken sind heute schwer zu finden. Insbesondere war auch bei sorgfältigster Prüfung aller Informationen aus den ersten fünf Jahrzehnten seines Lebens nicht der geringste Hinweis auf die botanische Sammellust auszumachen, mit der er sich anschließend der Anlage eines Arboretums widmen würde. Doch er selbst hat diesen Traum bezeugt. Als er 1925 eine fachkundige Besuchergruppe durch seinen Park führte, nannte er als Beweggrund für den Erwerb eines Landsitzes seine grundlegende Sehnsucht, aus der Großstadt herauszukommen. »Ihn trieb«, so ein Berichterstatter dieser Begegnung, »seine von den Vorfahren ererbte Liebe zur Natur, für Bäume und Blumen, die zeigen, wie klein die Menschen in ihrer Kraft sind und wie groß die Kraft der Natur ist.«

Obgleich Literatur und Archivalien zu George Henry Lütgens so außerordentlich sparsam sind, kann man doch aus seinem Engagement und seinen Erfolgen auch etwas über seine Persönlichkeit schließen: Danach muss er ein intelligenter, willensstarker und tatkräftiger Mann gewesen sein. Dass er zudem über ein hohes Maß gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins verfügte, geht daraus hervor, dass er sich neben seinem beruflichen Wirken für die damals in Hamburg hoch

angesehene Firma wechselnden ehrenamtlichen Aufgaben zum Wohl seiner Vaterstadt widmete – und manchmal mehreren zur gleichen Zeit: Er war Mitglied der Finanzdeputation, der Deputation für Handel, Schifffahrt und Gewerbe, der Baudeputation, des Stradamtes und Steuerschätzungsbürger. Während des Weltkrieges 1914/18 übernahm er überdies den stellvertretenden Vorsitz des Landesvereins vom Deutschen Roten Kreuz.

Da Henry Lütgens schon längere Zeit den Wunsch nach einem ländlichen Besitz mit sich herumtrug, wird er sehr sorgfältig alle Möglichkeiten erwogen, Grundstücke in verschiedenen Lagen in Augenschein genommen und Angebote untersucht haben. Fündig wurde er schließlich in Schmalenbeck.

Nachdem schließlich 1907 bekannt geworden war, dass der Senat der Hansestadt noch eine zusätzliche Kleinbahnlinie mit Haltestellen direkt in Schmalenbeck und Hansdorf plante, schien die verkehrstechnische Zukunft ideal. Die Grundstückspreise stiegen, wer interessiert war, musste rasch handeln. Zu dieser Zeit entschlossen sich die Tietz-Erben, mehrere Flurstücke zwischen der Sieker Landstraße und der Westgrenze der Enklave zu verkaufen. Mit insgesamt knapp 7 ha war dieses Areal zwar eigentlich zu klein, und es gehörte auch nicht zum attraktiven Forst- oder Parkbestand Manhagens, sondern wurde bislang vorwiegend als Acker genutzt. Doch da das Grundstück nur ca. 15 Kutschfahrtminuten vom Bahnhof Ahrensburg entfernt lag, und Lütgens zusätzlich ein direkt anschließendes Areal von gut 3,6 ha erwerben konnte, entschloss er sich zum Kauf. Aus den insgesamt gut 10 ha sollte sein ›Herrensitz‹ entstehen, nach ›Manhagen‹ und ›Wulfriede‹ der dritte in Schmalenbeck. Dafür wählte er den Namen ›Tannenhöft‹, weil ihn die breitwink-

lige Spitze, mit der sein Grundstück ins holsteinische Gebiet hineinragte, an die in die Elbe hineinragenden Landspitzen der Kais im Hamburger Hafen erinnerte, die heute noch Namen wie ›Amerikahöft‹ oder ›Kaiserhöft‹ tragen, und die damals unter anderem Platz zum Festmachen

seiner Schlepper boten. Vielleicht spielte dabei auch eine Rolle, dass Lütgens seine Kindheit am Kehrwiederhöft erlebt hatte. Mit dem anderen Teil des Namens gab der Reeder und Schifffahrtskaufmann der Vision Ausdruck, dass dereinst hunderte von immergrünen Tannen den Charakter seiner Parkanlage prägen würden.

Zunächst aber bestand der Besitz vorwiegend aus rohem und noch nicht einmal besonders fruchtbarem Ackerland. Dazu kam eine bereits ausgebeutete Kiesgru-



ausgewachsenen Bäume. Insofern muss der Unterschied zu dem gegenüberliegenden Waldpark ›Manhagen‹ dem Reeder damals schmerzlich bewusst, vielleicht aber auch ein Ansporn gewesen sein.

Das ganze, so auf drei Seiten von Straßen umgrenzte und teilweise von Knicks gesäumte Areal des zukünftigen Herrensitzes ›Tannenhöft‹ senkte sich sanft gewellt von Süd nach Nord um insgesamt 11 m zum feuchten, durch den Hopfenbach gebildeten Auental hin. Ganz anders sah



be im Südwesten, ein durch das Gelände verlaufender Knick, und als einzige etwas reizvollere Partie ein Areal von 3,6 ha im Norden, auf dem gut 10 Jahre zuvor ein kleiner, vorwiegend aus Eichen bestehender Hain, durchzogen von Schlängelwegen, angelegt worden war. Doch gab es, abgesehen von einer einzigen alten Eiche und einigen Linden, auf dem Gelände keine

es in südlicher Richtung aus. Hier hatte sich als Teil eines Endmoränenzuges während der Eiszeit eine relativ hohe Hügelgruppe gebildet, deren markante Gestalt mit vier von Heide bewachsenen Bergkuppen seit je die Umgebung beherrschte. Schon 1327 in einer der ältesten Schmalenbecker Urkunden genannt, waren diese bis auf eine Höhe von 72 m ansteigenden ›Vier Berge‹ prägendes Kennzeichen des Waldorfes Schmalenbeck. Heute,

nachdem sie schon über ein halbes Jahrhundert abgetragen sind, kann man sich ihren einst die Gegend beherrschenden Eindruck kaum noch vorstellen.

Für die Gestaltung des Parks, der Henry Lütgens so sehr am Herzen lag, konnte er den damals berühmten und viel beschäftigten Gartenarchitekten Rudolph Jürgens gewinnen. Jürgens war wie Lütgens Mit-

glied der Hamburger Bürgerschaft. Für den Bau der Villa, die im Mittelpunkt des neuen Parks liegen musste, konnte auf Anregung von Jürgens das Architekturbüro Rambatz & Jollasse gewonnen werden. So sind Haus und Garten zu einem Gesamtkunstwerk geworden.

Die nebenstehende Architekturzeichnung der Eingangsfassade zeigt, wie hier Klassizismus und Jugendstil zusammenklingen. Eine Renovierung und Restaurierung des seit 2013 unter Denkmalschutz stehenden Hauses ist vorgesehen.

Die Gartenanlage verdeutlicht der nebenstehende Plan. Die umfangreichen und schwierigen Arbeiten dauerten gut zwei Jahre von 1908 bis 1910.

Der wichtigste Mann vor Ort in Tannenhöft war während dieser Zeit der Gartenarchitekt Alfred Reimann (1877-1957), der von 1908 bis Ende 1910 als Obergärtner fungierte. Er handelte im Auftrag von Rudolph Jürgens, für den er schon in den 90er-Jahren als Anlageleiter gearbeitet hatte, und für den er nun in Schmalenbeck die Oberaufsicht führte. Als Rudolph Jürgens seinen Auftrag ausgeführt hatte, ging auch Reimann und machte sich wenig später selbstständig und ließ sich in Großhansdorf an der Hoisdorfer Landstraße nieder, wo er 1955 gestorben ist. In Großhansdorf legte er zum Beispiel den Friedhof an.

Lütgens hatte 1918 seine politischen Tätigkeiten aufgegeben und 1920 seine Firma verkauft.

Als im Jahr 1925 die ›Vier Berge‹ erworben wurde und das Arboretum von der Dendrologischen Gesellschaft überschwänglich gewürdigt wurde, verstummten die Aufzeichnungen endgültig. 1928 ist der verdiente Hamburger Bürger, Reeder und Dendrologe im Alter von 72 Jahren auf seinem Landsitz in Schmalenbeck gestorben.

Mit dem Tod des Begründers begann eine melancholische Zeit in Tannenhöft. Die Erben, der Sohn Generalkonsul Dr. Alfred Henry Lütgens und die Tochter Alwine Adele Margot Asschenfeldt, geb. Lütgens,

Umzeichnung des Originalplans von 1908 und Kennzeichnung der wichtigsten Sichtachsen und markanter Elemente:

- 1 *Ehemalige Haupteinfahrt*
- 2 *Heutige Einfahrt*
- 3 *Villa, erbaut von Rambatz & Jollasse, 1908/09*
- 4 *Sichtachse vom Portal auf die Auenlandschaft des Hopfenbaches*
- 5 *Ehemaliger Sitzplatz mit Südblick zu den ursprünglich bis auf 72 m ansteigenden ›Vier Bergen‹*
- 6 *Gruppe von fünf gewaltigen Hängebuchen*
- 7 *Mittlere Achse des Fächerblicks zu den ›Vier Bergen‹*
- 8 *Blickachse zum Buchengehölz*
- 9 *Blickachse zum Weiher*
- 10 *Sitzplatz am Weiher unter der alten Eiche*
- 11 *Quelle mit Rockery*
- 12 *Ehemaliger Blumengarten, später japanischer Garten, in der vormaligen Kiesgrube*
- 13 *Kleiner Wasserturm*
- 14 *Treppe zum Aufstieg auf die Kante der ehemaligen Kiesgrube*
- 15 *Pavillon auf der Höhe mit weitreichendem Rundblick, darunter das ehemalige Alpinum*
- 16 *Ehemalige Baumschule*
- 17 *Frühere Gewächshäuser*
- 18 *Gärtnerhaus des 19. Jh. mit Stall*
- 19 *Kutscherhaus, Remise, Pferdestall und Pumpenhaus, erbaut von Rambatz & Jollasse 1909/10*
- 20 *Ursprünglich geplante Obstbaumwiese*
- 21 *Nicht gebautes, kleines Wohnhaus*
- 22 *Nicht hier, sondern im östlichen Grenzbereich angelegter Tennisplatz*



zeigten kein Verständnis für die dendrologische Sammelleidenschaft des Vaters, und es gibt auch keine Anzeichen, dass einer der fünf Enkel sich besonders für das Arboretum interessiert hätte. Gärtnerei und Kutscherhaus wurden zwar vermietet, und es sollen auch immer mal Verwandte in der Villa gewohnt haben, aber Arboretum und Park blieben sich selbst überlassen.

Anfang der 30er-Jahre wandte sich das Schicksal der Anlage zum Schlimmeren. Jetzt waren die Geschwister auf die Idee gekommen, die ›Vier Berge‹ zu Geld zu machen. Sie bauten eine Lorenbahn und errichteten ein Kieswerk. Anschließend rollten in jahrelangem lauten Betrieb schwere Lastwagen auf der Straße westlich des Parks, um Sand und Kies für die Verarbeitung zu Beton abzuholen, während die

Berge schrumpften und sich schließlich in Krater verwandelten. Der Lärm hörte erst auf, als sich herausstellte, dass die Qualität des gewonnenen Materials für den ›Eisenbetonbau der Wehrmacht‹ nicht ausreichte. Aber da war die Hügelgruppe schon ganz verschwunden, die einst der Gartenarchitekt Rudolph Jürgens als bedeutendes Landschaftsmerkmal erkannte und als sinngebende und optisch interessante Vedute in den Park einbezog.

Damit endet die Geschichte von Tannenhöft im Besitz von Henry Lütgens. 1948 beginnt die Geschichte des Instituts für Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft.

■ Joachim Wergin

mit Genehmigung zusammengestellt
aus der Festschrift ›90 Jahre Arboretum‹

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM?

Wir vermitteln osteuropäische und deutsche Haushalts- und Betreuungskräfte für die **Rund-um-die-Uhr-Betreuung im eigenen Zuhause** völlig legal und zu bezahlbaren Konditionen. Bei Bedarf auch **stunden- oder tageweise Betreuung** möglich.



Rufen Sie unseren Spezialisten
Karsten Bradtke an und
lassen sich kostenlos und
unverbindlich beraten:
Telefon 04107-90 79 57



IHRE Betreuungsagentur24

UG (haftungsbeschränkt)

Ihr Partner in der 24-Stunden-Pflege daheim

Neue Straße 29 d · 22962 Siek · Tel. 04107-90 79 57 · Fax 04107-90 79 58 · info@ihrebetreuungsagentur24.de · www.ihrebetreuungsagentur24.de



RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Architekt Dirk Ridder

Beim Grundstücks- und Immobilienverkauf

Ihr bewährter Makler seit 2006.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-66 62 44

www.immobilien-ridder.de



Auf der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins im April 2014 wurde viel von Familie Schüler gesprochen. Den alten Herrn kannte meine Großmutter Anna Koops. Sie hat bei ihm gearbeitet.

Anna Koops war Hamburger Köksch und hatte ihren Mann, der Landschaftsgärtner war, an ihrer Arbeitsstätte an der Alster kennengelernt. 1916 ist er verstorben. Nun musste meine Großmutter für den Lebensunterhalt für sich und die Kinder sorgen. Kökschen waren in der Hungerszeit nicht gefragt, und Witwenrente gab es damals noch nicht.

Sie fuhr mit der Staatsbahn nach Ahrensburg und lief nach Großhansdorf. ►

Waldburg, Restaurant und Kaffee, ca. 1927



*Erst formt
der Mensch
sein Zuhause,
dann formt
das Haus
den Menschen.
(Zitat)*

MALEREI HÄHNSEN GMBH
WERKSTATT FÜR MALERARBEITEN



Tel. 041 54/83 711 20
Fax 041 54/33 17
info@haehnsen.eu

Nikolaus-Otto-Str. 6a
22946 Trittau
www.haehnsen.eu



SANITÄR-TECHNIK Inh. Niko Havemann

FABER

**Sanitäre Einrichtungen
Heizungsanlagen
Bedachungen**

22955 Hoisdorf
Oetjendorfer Kirchenweg 41

 (04107) **43 55**



*Freizeitheim Schmalenbeck der Probstei
Altona, gebaut von Herrn Schüler*

verlief erfolgreich bei Familie Schüler am Kiekut. Sie wurde für 5 RM täglich eingestellt. Auch die Wohnungsfrage war gelöst. Auf der Waldburg im Wirtschaftsgebäude war eine Gärtnerwohnung frei. Die »Waldburg« war ein Hotel-Restaurant, wo oftmals vierspännig vorgefahren wurde. Großmutter sprang an den Wochenenden beim Abwasch als Hilfskraft ein.

◀ Dort konnte sie eine Stube bei Schneider Steffen mieten. So zog sie mit ihren beiden Kindern hierher. Ihr Hausrat wurde in einer Scheune untergestellt. Die Arbeitssuche

Oft erzählte sie später vom alten Schüler, der sehr naturverbunden war. Nachdem die Hochbahn fuhr, versorgte er während der Fahrt auf dem Weg nach

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

**SCHMIDT
& JAHN**

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

Hamburg die Böschung mit Lupinensaat. Nach ihrem Unfall musste Großmutter die Arbeit bei Familie Schüller beenden. Sie hatte uns in Hamburg besucht und fuhr mit der Bahn bis Hopfenbach (Ahrensburg Ost). Auf der langen Treppe stolperte sie und blieb am Ende der Treppe liegen. Vorübergehende eilten davon, dachten wohl, sie wäre »blau«, denn es war Neujahr. Sie quälte sich zur Waldburg und bekam später eine kleine Invalidenrente (30 RM).

1942 zog meine Mutter mit mir wegen der Bombenangriffe auf Hamburg zu ihr nach Großhansdorf. 1951 kaufte meine Mutter unsere kleine »Urzelle«, die aus Trümmersteinen gebaut war. Großmutter, Mutter und ich zogen zum Kiekut. Meine Großmutter hat oft gesagt: »Dat ik dat be-

leew! Ik sitt in een eegen Huus up dat flach Land, wo ik so veel arbeit heff.«

Sie erzählte auch, dass zu ihrer Arbeitszeit ein Teich bis zu unserem Grundstück reichte. Unser Grundstück war deswegen auch abschüssig. Wir haben es mit viel Erde aufgehöhht. Als wir zum Kiekut zogen war der Teich ausgetrocknet und zuge wachsen. Unsere Kinder haben dort Verstecken gespielt. Eine Zeitlang lebten im Gestrüpp verwilderte Katzen. Der Teich ist wieder vorhanden! Es ist jetzt das von der Gemeinde angelegte Regenwasser-Rückhaltebecken. Wir freuen uns, wenn Enten, Wildgänse und Graureiher den Teich besuchen. Ab und zu quakt ein Frosch.

■ Marianne Janson

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen

individuell im eigenen Planungsbüro

Wir Bauen

Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau

Wir Sanieren

Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen

Wir Reparieren

auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen · 22955 Hoisdorf · Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 · www.baugeschäft-steffen.de · J.R.Steffen@t-online.de

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

IBAN (22 Zeichen)

BIC

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

1. Vorsitzender: Peter Berndt

Kayhuder Straße 18 i · 23863 Bargfeld-Stegen

Noch sieht man hier und da Autos mit Schwarz-Rot-Gold fahren. Aber ansonsten ist die WM ja zu Ende, glorreich gewonnen und großartig gefeiert! Und dann konnte wieder Normalität in den Häusern einkehren, auch bei Mutschmann und der leidgeprüften Frau.

Bei den vielen Übertragungen aus Brasilien wurde gern der bunte Ball gezeigt, in Großaufnahme, kurz vor einem Anstoß oder so. Dabei musste Mutschmann an die schwierige Zeit kurz nach dem Kriege denken und das Bolzen auf dem Dorf. Ein Ball war damals eine regelrechte Kostbarkeit, und sie behelfen sich mit irgendwelchem Ersatz, mit allem, was sich so kicken ließ.

Aber dann hatte ein Junge einen Ball, einen richtigen Fußball, mit Lederhülle und Blase drin. Den fettete er immer sorgfältig ein und hütete ihn wie seinen Augapfel. Er war der Sohn eines reichen Bauern und wurde sehr beneidet. Das war natürlich toll für all die fußballbegeisterten Jungs, aber da gab es ein Problem. Ausgerechnet dieser Junge war unförmig, unbeweglich und ungeschickt und wäre niemals in eine Mannschaft gewählt worden. Höchstens als Ballholder hinter dem Tor wäre er zu gebrauchen gewesen, aber auch dabei hätte

er sich blöde angestellt und das Spiel nur aufgehalten. Zu schlechter Letzt war er auch noch ein verzogenes Einzelkind und hatte leider, wie man so sagt, 'ne ganz fiese Charakter.

Aber er hatte diesen tollen Ball! Und das nutzte der Bursche weidlich aus. Er bestimmte, wann und wo gespielt werden konnte, und er legte fest, wer dabei mit-



machen durfte und wer nicht. Und wenn ihm irgendwas nicht passte, was natürlich alle naslang vorkam, nahm er beleidigt seinen eingefetteten Ball unter den Arm und ging einfach nach Hause. Sollten die anderen doch sehen, wie sie ohne ihn – und ohne seinen tollen Ball – weiterspielen konnten! Und die mussten sich wieder irgendwie behelfen oder ebenfalls nach

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

◀ Hause gehen. Game out, würde man heute sagen.

Dann im Gymnasium in der Stadt, reine Jungenschule damals, wurde natürlich auch Fußball gespielt. Teils in den Hofpausen, teils nach der Schule auf einem Rasenstück, wenn sie als ›Fahrschüler‹ stundenlang auf den Bus warten mussten. Für das Spielen auf dem Schulhof brachte Mutschmann manchmal buntbeklebte Märchenklötze von seiner kleinen Schwester mit. Durch den dauernden Gebrauch, rundeten sich die Ecken allmählich ab, so dass sie immer besser rollen konnten. Aber ab und zu verschwand ein Klotz, und Mutschmann musste für Nachschub sorgen. Und die kleine Schwester wunderte und ärgerte sich, dass wieder einer fehlte zum Zusammenstellen und Umdrehen.

Einmal brachte ein Klassenkamerad eine echte lederne Ballhülle mit, die mit Heu gefüllt war. Damit spielte es sich klasse! Und es tat dem Torwart nicht so weh, wenn er diesen weichen Heuball voll ins Gesicht bekam.

Dann gab es einen Klassenkameraden, der einen Job beim Tennisverein hatte. Er musste verschlagene Bälle zusammensuchen und brachte ab und zu mal einen mit. Damit konnten sie dann ganz toll ›Zweimal Berühren‹ spielen, jeweils zwei Zweiermannschaften gegeneinander. Aber auch

dabei ging ab und zu ein Ball verloren, verschwand in den Tiefen des benachbarten Gartens mit der dichten Brombeerhecke.

Die Klassenmannschaft spielte ab und zu gegen andere Klassen, natürlich in der damals üblichen Aufstellung: Torwart, zwei Verteidiger, drei Läufer und fünf Stürmer. Die Verteidiger waren bullige Kerle, die gar nicht viel laufen mussten (und meist auch gar nicht konnten), an denen die gegnerischen Stürmer oft regelrecht abprallten. Die Stürmer warteten vorn auf Bälle von hinten oder aus dem Mittelfeld. Mutschmann wurde meist als rechter Läufer aufgestellt, musste also viel laufen mit seinen dünnen, unterernährten Beinen. In dieser Aufstellung spielte damals auch die deutsche Nationalmannschaft, die dann ganz überraschend 1954 in Bern Weltmeister wurde. »Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen ...«

Wenn zu der Zeit kleinere Vereine spielten, musste ein ausgeschossener Ball unbedingt wieder zurück: es gab oft keinen zweiten, und alle mussten warten. Auch daran musste Mutschmann denken bei den Übertragungen aus Brasilien. Heutzutage ist ja sofort ein neuer da, ein schöner bunter, schnell von den vielen Balljungen zugeworfen. Der ist längst nicht mehr aus Leder, obgleich die Reporter ihn oft immer noch so nennen, aus alter Gewohnheit.

Reisetransfer zu den Flughäfen, Bahnhöfen und Schiffsanlegern

- Tour und Retour zum Festpreis
- Kindersitze ohne Aufpreis
- Großraumtaxi bis 6 Fahrgäste
- Urlaubsfahrten Tür zu Tür!
- Ausflugsfahrten, Tagesfahrten

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

04102 **6 10 16**

Und – Mutschmann muss schmunzeln – er ist auch nicht mit Heu gefüllt, obgleich ... – Und die Tore sind längst nicht mehr aus Holz, Pfosten und Latte nicht mehr eckig.

So hat sich, sinniert Mutschmann, »die schönste Nebensache der Welt« ziemlich verändert, die aber längst keine Nebensache mehr ist.

■ Dieter Klawan

Doch ganz anders

*Für die Kinder
damals
und andere Leute
gab es im Sommer
erst die Himmelbeeren
rot und samten
dann die Brommelbeeren
schwarz und glänzend
und sie schmeckten
sehr köstlich
sonnenwarm im Mund
Mmmmh!*

*Für die Kinder
heute
und andere Verbraucher
gibt es ja nun
die vielen Hammelburger
dick und fettig
aber die schmecken
doch ganz anders
ofenwarm im Mund
Mmmmh?*

■ Dieter Klawan



Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 14
AVIVA Fitness	S. 16
Becker, Raumausstatter	S. 29
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bradtke, Betreuungsagentur	S. 36
Cropp, Immobilien	S. 2
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 38
DRK-Sozialstation	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 30
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Technik	S. 37
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 6
Greßmann & Timmermann, Bestattg. ..	S. 47
Habitas, Demenz ohne Sorge	S. 16
Hähnsen, Malerei	S. 37
Hanse Kontor, Immobilien	S. 15
Höwler, Steuerberater	S. 8
Illing, Taxenservice	S. 42
Immobilien-Consulting	S. 20
Jugendmusikschule	S. 6
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 39
Kruse, Maler	S. 44
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 5
Marquardt & Freunde, Immobilien ..	S. 10
Peters, Vorwerk-Service	S. 12
Petersen, Klavierbauer	S. 16
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 41
Ridder, Immobilien	S. 36
Rieper, Schreibwaren	S. 8
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 12
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen ..	S. 38
Schypkowski, Gartenbau	S. 26
Steffen, Baugeschäft	S. 39
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 31
Wulf, Holzland	S. 4

Termin-Übersicht

- S. 11 **Sa. 30.08.14**, 10:00 Uhr, Gerätehaus:
Rundfahrten im Feuerwehrauto
- S. 7 **Di. 02.09.14**, 19:30 Uhr, Bücherei:
Plattdüütsch Runn, Autorenabend
- S. 11 **Sa. 06. + So. 07.09.14**, Beimoorweg
20 a: Radtour Bergrade – Koberg
- S. 5 **So. 07.09.14**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour Bergrade – Koberg
- S. 19 **Do. 11.09.14**, 19:00 Uhr, Raiba:
Ausst.-Eröffnung Alte Postkarten
- S. 18 **Fr. 12.09.14**, 19:00 Uhr, Schulmensa:
Vortrag Geschichte Schmalenbecks
- S. 18 **Sa. 13.09.14**, 19:00 Uhr, Schulmensa:
Vortrag »Smalenbeke«
- S. 5 **So. 14.09.14**, 15:00 Uhr, Mielerstede:
Naturkundliche Wanderung
- S. 15 **Do. 18.09.14**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Vortrag »Sparsamkeit«
- S. 9 **Fr. 19.09.14**, 16:00 Uhr, Gärtnerei
Beier: Lesung Wege der Pflanzen
- S. 18 **Fr. 19.09.14**, 19:00 Uhr, Bücherei:
Vortrag »Siedlung Achterkamp«
- S. 3 **Sa. 20.09.14**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderung Großhansdorf
- S. 7 **Sa. 20.09.14**, 18:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Italien. Liederbuch
- S. 13 **Mi. 24.09.14**, 16:00 Uhr, Lungen-
Clinik: Vortrag Patientenverfügung
- S. 7 **Mi. 24.09.14**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 7 **Fr. 26.09.14**, 17:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Kindermusical
- S. 9 **Sa. 27.09.14**, 10:00 Uhr, Grundschule
Schmalenbeck: Flohmarkt
- S. 3 **Sa. 27.09.14**, 12:30 Uhr, U-Kiekut:
Besichtigung Elbphilharmonie
- S. 9 **Sa. 27.09.14**, 14:00 Uhr, KiTa Vogt-
Sanmann-Weg: Flohmarkt
- S. 7 **Sa. 27.09.14**, 16:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Kindermusical
- S. 11 **Sa. 27.09.14**, 19:00 Uhr, Forum EvB:
Konzert Feuerwehrorchester
- S. 7 **So. 28.09.14**, 15:00 Uhr, EvB-Forum:
Herbstkonzert MGV Hammonia
- S. 5 **So. 05.10.14**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour mit Mittagseinkehr
- S. 3 **Sa. 04.10.14**, 12:30 Uhr, U-Kiekut:
Besichtigung Elbphilharmonie
- S. 17 **Di. 07.10.14**, 8:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen. Union Tagesfahrt Uelzen



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Kurt-Fischer-Straße 32a

22926 Ahrensburg

Telefon 0 41 02 / 6 25 78

Telefax 0 41 02 / 6 18 65

info@malerhk.de

www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

23.08. = A	05.09. = A	18.09. = A	01.10. = A	14.10. = A	27.10. = A
24.08. = B	06.09. = B	19.09. = B	02.10. = B	15.10. = B	28.10. = B
25.08. = C	07.09. = C	20.09. = C	03.10. = C	16.10. = C	29.10. = C
26.08. = D	08.09. = D	21.09. = D	04.10. = D	17.10. = D	30.10. = D
27.08. = E	09.09. = E	22.09. = E	05.10. = E	18.10. = E	31.10. = E
28.08. = F	10.09. = F	23.09. = F	06.10. = F	19.10. = F	01.11. = F
29.08. = G	11.09. = G	24.09. = G	07.10. = G	20.10. = G	02.11. = G
30.08. = H	12.09. = H	25.09. = H	08.10. = H	21.10. = H	03.11. = H
31.08. = J	13.09. = J	26.09. = J	09.10. = J	22.10. = J	04.11. = J
01.09. = K	14.09. = K	27.09. = K	10.10. = K	23.10. = K	05.11. = K
02.09. = L	15.09. = L	28.09. = L	11.10. = L	24.10. = L	06.11. = L
03.09. = M	16.09. = M	29.09. = M	12.10. = M	25.10. = M	07.11. = M
04.09. = N	17.09. = N	30.09. = N	13.10. = N	26.10. = N	08.11. = N

A = Acute Apotheke
Große Str. 28-30, Ahrensburg Tel. 46 75 80

B = Adler Apotheke
Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74

C = Apotheke am Rondeel
Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50

D = Apotheke am U-Bahnhof
Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 69 91-0

E = Apoth. i. Gesundheitszentr.
Hamburger Str. 23, Ahrensburg Tel. 888 972

F = easyApotheke Ahrensburg
Rathausplatz 10, Ahrensburg Tel. 80 39 10

G = Flora-Apotheke
Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 88 53-0

H = Rantzau Apotheke
Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0

J = Rathaus Apotheke
Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62

K = Rosen Apotheke
Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21

L = Schloss Apotheke
Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11

M = Walddörfer Apotheke
Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78

N = West Apotheke
Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57

Ihr zuverlässiger Begleiter
in Großhansdorf

GOEDECKE

BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf

Telefon: 04102/69 15 62
www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858

Inh. Heidemarie Timmermann

Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf
Große Straße 10, Ahrensburg

Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten

Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.

Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Kayhuder Straße 18 i, 23863 Bargfeld-Stegen, Telefon (04532) 2803917, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.100 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. + Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die

abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Oktober 2014:
26. September; Redaktionsschluss: 15. September.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378, IBAN: DE83 2135 2240 0310 0003 78, BIC: HSHNDE33HOL. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de